Der Sternenhimmel.

Zweierlei ist es, was unser Auge an den Sternen des Himmels bemerkt: ein Leuchten und ein Bewegen. Das Leuchten kommt allen Sternen zu; denn nur weil sie leuchten, werden diese, zum größten Theil in ungemessener Ferne gelegenen Welten für uns erkennbar. Auch ein Bewegen durch den Raum des Weltalls mag sich bei allen Sternen finden; doch nur bei wenigen ist dies Bewegen so augenfällig, daß schon die Zeit der Menschenjahre hinreicht, um etwas Sicheres über dasselbe zu entscheiden.

Eben bei diesen Wenigen, deren Bewegung durch den Raum des Himmels dem Menschenauge in Kurzem auffällt und welche deshalb Wandelsterne (Planeten) heißen, wird auch das Leuchten von anderer Art gefunden, als bei der Sonne und den festen oder Fixsternen. Das Licht nämlich, in welchem die Wandelsterne leuchten, entspringt nicht aus ihnen selber, sondern es wird an ihnen, wie uns dies der Anblick der nächtlichen Seite und die Beobachtung der Verfinsterungen lehrt, durch die Sonne bewirkt; diese aber, wie die festen Sterne, entnehmen ihr Licht aus keinem, unserem Auge bekannten Quell.

Was die Bewegung der Wandelsterne bewirke und bestimme, und wohin diese Bewegung gehe, das wird mit ziemlicher Sicherheit erkannt. Wir wissen, daß alle Planeten unseres Sternenhimmels ihren Lauf um die Sonne nehmen,